

Kitzbüheler Hornlauf 1992

(Coburger Tageblatt)

Rödentaler Team am Berg sensationell

In Kitzbühel bei 40 Mannschaften nur von US-Boys geschlagen / Reier im Einzel auch stark

Einen geradezu sensationellen Erfolg errang das laufstarke Trio der SG Rödental mit Josef Reier, Kurt Herbicht und Frank Blatt beim 14. internationalen Kitzbühler Berglauf. In der Mannschaftswertung (40 teilnehmende Mannschaften) erkämpften sie sich völlig überraschend als beste europäische Mannschaft den zweiten Platz.

Die Rödentaler mußten sich lediglich den US-Boys aus Vail/Colorado geschlagen geben. Die Strecke führte direkt von Kitzbühl mit 1200 Meter Höhenunterschied über 12,5 Kilometer und bis zu 14 Prozent Steigungen auf das 2000 Meter hoch gelegene Kitzbühler Horn. Am Start waren über 500 Athleten aus elf Nationen. Gesamtsieger wurde der Tscheche Zdemik Mezulianik vor einem Österreicher und einem Amerikaner.

Neben den drei bereits genannten einheimischen Läufern waren noch weitere Athleten der SG Rödental (Carsten Stegner, Jürgen Liebermann und Mary Hentschel) und vom VfB Coburg (Bernd Heublein, Reinhard Paul, Wolfgang und Timo Gieck und Wolfgang Urban) am Start, die diese Gewalttour auf sich nahmen. Neben dieser absoluten Spitzenleistung der Rödentaler in

der Mannschaftswertung gab es aber auch in der Einzelwertung Superergebnisse zu verzeichnen.

Josef Reier war als 19. vierbester Deutscher und Zwölfter seiner enorm stark besetzten Klasse (M35) in 1:04,42 Stunden. Einen ganz hervorragenden Klassensieg erlief Kurt Herbicht in der M40 in 1:05,03 Stunden (gesamt 25.). Nur einen Platz dahinter lief schon Frank Blatt, der sich immer besser in Szene zu setzen weiß. Seine Zeit betrug 1:05,26 Stunden.

Diese drei Rödentaler Spitzenläufer liefen vom Start weg gemeinsam in der erweiterten Spitzengruppe des Mammutfeldes und gingen das hohe Tempo mit. Als Josef Reier nach etwa drei Kilometern, als es steil wurde, das Tempo forcierte, fiel Herbicht etwas zurück. Aber auch Blatt konnte kurz danach seinen Vereinskollegen nicht mehr folgen und Herbicht schob sich wieder an ihm vorbei.

Der VfB-Sportler Bernd Heublein, der schon Kitzbühler Erfahrung besitzt, überzeugte mit einer guten Leistung. In der M40 reihte er sich mit 1:14,26 Stunden als 16. ein (gesamt 105.).

Der noch zu Jugend B gehörende Carsten Stegner bewies mit seinem siebten Platz in

der Juniorenklasse, daß er sich in dieser Saison zu einem sehr vielseitigen und vor allem erfolgreichen Athleten gemausert hat. Seine hervorragende Zeit betrug 1:17,35 Stunden. Reinhard Paul steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Minuten auf 1:18,48 Stunden (172. in M30 69.). Nicht weit dahinter kam der drittbeste VfB-Sportler Ulrich Fleischer in 1:19,02 Stunden ins Ziel, der mit seiner Leistung vollauf zufrieden sein konnte (179. in M30 73.).

Weitere Ergebnisse: 223. (M30/87.) Wolfgang Gieck (VfB Coburg) 1:22,57; 279. (M30/106.) Jürgen Liebermann (SGR) 1:27,51; 390. (M40/76.) Wolfgang Urban (VfB Coburg) 1:40,28. Einen schönen Achtungserfolg verbuchte die VfB-Mannschaft. Unter 40 Teams erkämpften sich die Coburger mit Heublein, Paul und Fleischer immerhin Rang 13. Die Schüler mußten eine 2,5 Kilometer lange Strecke bewältigen, dessen Ziel ebenfalls am Kitzbühler Horn lag. Die dreizehnjährige Mary Hentschel (SG Rödental) überzeugte hier mit einem überraschenden zweiten Platz in der W13. Platz eins verfehlte sie nur ganz knapp. Der zehnjährige Timo Gieck (VfB Coburg) konnte sich ebenfalls sehr über seinen starken vierten Platz in der M11 freuen. uz



Sie hinterließen am „Berg“ einen starken Eindruck; die heimischen Läufer in Kitzbühl, hintere Reihe (v. l.): Ulrich Fleischer (VfB Coburg), Kurt Herbicht, Frank Blatt, Josef Reier, Carsten Stegner (alle SG Rödental), Wolfgang Gieck (VfB Coburg; vorne: Reinhard Paul (VfB Coburg), Jürgen Liebermann, Mary Hentschel (beide SG Rödental) und Timo Gieck (VfB Coburg); es fehlen im Bild Bernd Heublein und Wolfgang Urban.